

Anforderung der Mutterschaftsgelddaten durch die El- terngeldstelle bei der Krankenkasse nach § 203 Abs. 1 SGB V

Stand:	09.06.2022
Gültig ab:	01.07.2023
Version:	1.0.0

Inhaltsverzeichnis

1	Zeichendarstellung	3
2	Anforderung der Mutterschaftsgelddaten	4

1 Zeichendarstellung

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld

n = numerisches Feld

m = Mussangabe unter Bedingungen

M = Mussangabe

Technische Umsetzung

Für die Umsetzung des Verfahrens sind die veröffentlichten XML Schemata zu nutzen. Die nachfolgende Beschreibung der Feldinhalte ist nur deklaratorisch.

2 Anforderung der Mutterschaftsgelddaten

Zeile	Ebene						Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
1	1						:MUTTERSCHAFTSGELDMELDUNG.ANFORDERUNG.0501				
2		2					PRODUKT	In diesem Attribut ist der Name des Produktes (der Software) einzutragen, mit dem diese Nachricht erstellt worden ist.	M	an	100
3		2					PRODUKTHERSTELLER	In diesem Attribut ist der Name der Firma oder der Organisation einzutragen, die für das DV-Verfahren verantwortlich ist, mit dem diese Nachricht erstellt worden ist.	M	an	100
4		2					PRODUKTVERSION	In diesem Attribut sollen ergänzende Hinweise zu dem Produkt, mit dem diese Nachricht erstellt worden ist, eingetragen werden. Dies sind Angaben, die für eine möglichst präzise Identifikation im Fehlerfall hilfreich sind, wie zum Beispiel Version und Patchlevel.	m	an	100
5		2					STANDARD	xFamilie	M	an	100
6		2					TEST	Dieses Attribut ist optional. Ist es vorhanden, so sagt dies aus, dass es sich um eine Nachricht handelt, die (aus Sicht des Autors der Nachricht) nicht im normalen Produktivbetrieb behandelt werden soll. Über den Inhalt des Attributes wird nichts weiter ausgesagt, dies kann bilateral zwischen den Kommunikationspartnern vereinbart werden.	m	an	100
7		2					VERSION		M	an	100
8		2					NACHRICHTENKOPF		M		
9			3				IDENTIFIKATION.NACHRICHT		M		

Zeile	Ebene	Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
10		NACHRICHTENUUID	Hier wird der Universally Unique Identifier (UUID) der Nachricht mitgeteilt, der das primäre Identifikationsmerkmal einer Nachricht darstellt. Der UUID der Nachricht ist weltweit eindeutig. So wird es möglich, Nachrichten hersteller- und anwendungsübergreifend eindeutig zu identifizieren. Für jede Nachricht muss eine neue UUID erzeugt werden, um eine eindeutige Identifikation der Nachricht sicherzustellen. Insbesondere ist es nicht zulässig, in einer korrigierten Nachricht (bspw. nach Erhalt einer RTS-Nachricht) die UUID der ursprünglichen Nachricht wiederzuverwenden. Sofern eine einmal erzeugte Nachricht ein weiteres Mal gesendet werden soll (bspw. aufgrund von Problemen beim Nachrichtentransport), muss die UUID nicht angepasst werden.	M	an	100
11		NACHRICHTENTYP	Die eindeutige Identifizierungsnummer für einen Nachrichtentyp.	M		

Zeile	Ebene	Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
12		LISTURI	Mit diesem XML-Attribut wird die Kennung der Codeliste übermittelt, in deren Kontext der jeweilige Code zu interpretieren ist. Die Kennung identifiziert die Codeliste, nicht jedoch deren Version eindeutig. Wird bereits im Rahmen des XÖV-Standards eine Kennung vorgegeben (es handelt sich in diesem Fall um einen Code-Typ 1, 2 oder 3) darf auf eine nochmalige Angabe der Kennung bei der Übermittlung eines Codes verzichtet werden. Aus diesem Grund ist das XML-Attribut listURI zunächst als optional deklariert.	m	an	100
13		LISTVERSIONID	Die konkrete Version der zu nutzenden Codeliste wird mit diesem XML-Attribut übertragen. Analog zum listURI ist die Bestimmung der Version einer Codeliste bei der Übertragung eines Codes zwingend. Die Version kann jedoch ebenfalls bereits im XÖV-Standard festgelegt werden (es handelt sich in diesem Fall um einen Code-Typ 1 oder 2).	m	an	100
14		CODE	In diesem XML-Element wird der Code einer Codeliste übermittelt.	M	an	100
15		NAME	Mit diesem optionalen XML-Element kann die Beschreibung des Codes, wie in der jeweiligen Beschreibungsspalte der Codeliste vorgegeben, übermittelt werden.	m	an	100

Zeile	Ebene				Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
16			4		ERSTELLUNGSZEITPUNKT	Der Zeitpunkt, an dem die Nachricht erstellt wurde. Dieses Feld wird durch das Fachverfahren beim Erstellen der Nachricht gefüllt. Hier ist explizit nicht der Sende- und Empfangszeitpunkt festgehalten, denn die können in der Regel der Transportschicht entnommen werden. Der Erstellungszeitpunkt muss neben einer Angabe zum Datum eine zeitliche Information beinhalten. Diese ist mit einer Genauigkeit auf Ebene von Millisekunden und der Angabe zur Zeitzone zu übermitteln.	M	an	20
17			3		LESER	Hier werden Angaben über den Leser der Nachricht übermittelt. Der Leser ist die Behörde oder andere (öffentliche) Stelle, der die Nachricht zugestellt werden soll.	M		
18			4		BEHOERDENKENNUNG	Es wird die eindeutige Behördenkennung angegeben, über die die Behörde im DVDV ermittelt werden kann. Diese hier übermittelte Behördenkennung muss es dem Leser einer Nachricht ermöglichen, den Autor einer Nachricht im DVDV zu ermitteln um diesem ggf. erforderliche elektronische Mitteilungen senden zu können (bspw. Quittungen oder Fehlernachrichten).	M		
19			5		PRAEFIX	Klasse für Behördenkennungen. Die Liste der Präfixe für Behördenkennungen wird durch das Bundesverwaltungsamt (BVA) als koordinierende Stelle für das DVDV verwaltet.	M		
20				6	LISTURI	Dokumentation aus XOEVBibliothek:	m	an	100
21				6	LISTVERSIONID	Dokumentation aus XOEVBibliothek:	M	an	100

Zeile	Ebene						Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
22						6	CODE	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:	M	an	100
23						6	NAME	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:		an	100
24					5		KENNUNG	Dieses Element kenn- zeichnet eine Behörde innerhalb der durch den Präfix bezeichneten Klasse eindeutig.	M		
25						6	LISTURI	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:	M	an	100
26						6	LISTVERSIONID	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:	M	an	100
27						6	CODE	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:	M	an	100
28						6	NAME	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:		an	100
29				4			ERREICHBARKEIT	"Kommunikation" fasst Angaben zur Erreich- barkeit über elektroni- sche Kommunikations- kanäle (z.B. Telefon, Fax, E-Mail) zusammen.	m		
30					5		KANAL	Der "kanal" gibt an, über welchen Kommunikati- onskanal eine Erreich- barkeit besteht. Bei- spiele: Telefon, Fax, E- Mail	M		
31						6	LISTURI	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:	m	an	100
32						6	LISTVERSIONID	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:	m	an	100
33						6	CODE	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:	M	an	100
34						6	NAME	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:		an	100

35				5	KENNUNG	<p>Die "kennung" beinhaltet die konkreten Angaben zur Erreichbarkeit über einen Kommunikationskanal, d.h. die Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse oder dergleichen. Die Kennung soll strukturiert erfasst werden. Anmerkung: Die Erfassung von Telefonnummern oder Faxnummern kann nach der Gliederungsvorschrift von DIN 5008 oder E.123 der internationalen Fernmeldeunion erfolgen. Als allgemeine Gliederungsvorschrift gilt nach DIN 5008 die Trennung von Ländervorwahl, Ortskennzahl und Teilnehmernummer durch ein Leerzeichen und die Abtrennung der Durchwahl durch einen Bindestrich. Nach E.123 werden Ländervorwahl, Ortskennzahl und Teilnehmernummer ebenfalls durch Leerzeichen getrennt, bei nationalen Rufnummern wird die Ortskennzahl als vernachlässigbarer Teil zusätzlich in Klammern gesetzt. Eine E-Mail-Adresse wird aufgeteilt in einen local-part und einen domain-part, die durch @(at)-Zeichen getrennt werden. Die zulässigen Zeichen für den local part definiert RFC 2822, für den domain-part gelten die Syntaxregeln des Domain Name Systems. Beispiele: +49 30 12345-67 (internationale Rufnummer nach DIN 5008) 030 12345-67 (nationale Rufnummern nach DIN 5008) +49 89 1234567 (internationale Rufnummer nach E.123) (089) 123456 (nationale Rufnummer nach E.123) tel:+49-30-</p>	M	an	100
----	--	--	--	---	---------	--	---	----	-----

Zeile	Ebene						Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
36					5		ZUSATZ	1234567 (Uniform Resource Identifier nach RFC 3966) Im "zusatz" können zusätzliche freie Angaben zur Erreichbarkeit über einen Kommunikationskanal gemacht werden. Beispiel: erreichbar tagsüber zwischen 9 und 16 Uhr		an	100
37					4		ANSCHRIFT	Die Anschrift dieser Behörde (für persönliches Erscheinen oder die Zusendung von Dokumenten per Briefpost an die Behörde).	m		
38					5		GEBAEUDE	Angaben für die Übermittlung einer Gebäudeanschrift.	M		
39					6		HAUSNUMMER	Es ist der vom Statistischen Bundesamt herausgegebene bundeseinheitliche Gemeindegemeinschaftsschlüssel der Gemeinde anzugeben, in der die Wohnung liegt.	m	an	004
40					6		HAUSNUMMERBUCHSTABE ZUSATZZIFFER	Es sind Buchstaben oder Zusatznummern zur Hausnummer anzugeben. Beispiel: 124 A, 109.5	m	an	002
41					6		POSTLEITZAHL	Es ist die Postleitzahl anzugeben	M	an	005
42					6		STOCKWERKWOHNUNGSNUMMER	Es können Stockwerks- oder Wohnungsnummern angegeben werden, soweit sie für die Adressierung erforderlich sind. Beispiele: 7OG, 13OG, P für Parterre, HP für Hochparterre, St für Souterrain oder (Wohnung) 115.	m	an	004

Zeile	Ebene	Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
43		STRASSE	Es ist die Bezeichnung der Straße in der amtlichen Schreibweise anzugeben. Es ist möglich hier Straße, Hausnummer und Hausnummerzusatz in einem Feld zu übertragen, damit Daten aus der E-ID direkt übernehmbar sind. Es wird aber davon abgeraten. Bei Überschreitung einer Feldlänge von 55 Zeichen muss sinnvoll abgekürzt werden. Ist keine Straßenbezeichnung - wohl aber eine Hausnummer - vorhanden, so ist die Zeichenkette Hausnummer anzugeben. Sind weder Straßenbezeichnung noch Hausnummer vorhanden, so ist die Zeichenkette ohne Hausnummer anzugeben. Zusätze, die nicht der Straßenbezeichnung dienen, sind nicht zulässig. Soweit Angaben wie z. B. Weg A 2 und 12 oder Weg B zur Adressierung benötigt werden, sind diese im Element zusatzangaben zu übermitteln. Siehe DSMeld-Blatt 1205.	M	an	100
44		TEILNUMMERDERHAUSNUMMER	Es sind Teilnummern zur Hausnummer anzugeben. Beispiel: 16 1/7	m	an	100
45		WOHNORT	Es ist die postalische Wohnortsbezeichnung anzugeben. Bei Überschreitung einer Länge von 25 Zeichen darf sinnvoll abgekürzt werden.	M	an	100

Zeile	Ebene						Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
46						6	WOHNORTFRUEHERERGE MEINDENAME	Es ist der frühere Gemein- deiname anzugeben, der als Stadt- bzw. Ortsteilname dem jetzi- gen Gemeindegemeindenamen hinzugefügt werden kann. Der frühere Gemein- deiname (jetziger Ortsteil- oder Stadtteil- name) ist bei Adressie- rungen unterhalb des Namens (oberhalb der Straßenbezeichnung) anzugeben. Beispiel: Frau Rita Scholl Zuffen- hausen Am Stadtpark 12 70123 Stuttgart Bei Überschreitung einer Länge von 25 Zeichen darf sinnvoll abgekürzt werden.	m	an	100
47						6	WOHNUNGSINHABER	In diesem Element ist der Hauptmieter oder Eigentümer der Woh- nung anzugeben, soweit dies für die Adressie- rung erforderlich ist. Bei Überschreitung einer Länge von 26 Zeichen darf sinnvoll abgekürzt werden.	m	an	100
48						6	ZUSATZANGABEN	Es sind Zusatzangaben zur Anschrift anzuge- ben. Beispiele: Hinter- haus, Gartenhaus. Bei Überschreitung einer Länge von 21 Zeichen darf sinnvoll abgekürzt werden.	m	an	100

Zeile	Ebene	Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
49		6 HAUSNUMMER.BIS	Falls ein Hausnummernbereich mitzuteilen ist, muss dieses Element übermittelt werden. Die hier übermittelten Kindelemente enthalten jeweils den Endwert einer Bereichsangabe. Zu einem Hausnummernbereich gehören ein Anfang und ein Ende. Der Anfang wird definiert in den Kindelementen hausnummer, hausnummerbuchstabezusatzziffer und teilnummerderhausnummer. Das Ende wird definiert in den korrespondierenden Kindelementen von hausnummern.bis. Für den Hausnummernbereich 16 - 18 würde hausnummer mit dem Wert 16 und hausnummern.bis/hausnummer.bis mit dem Wert 18 übermittelt. Für den Hausnummernbereich 16a - c würde hausnummer mit dem Wert 16, hausnummerbuchstabezusatzziffer mit dem Wert a und hausnummern.bis/hausnummerbuchstabezusatzziffer.bis mit dem Wert c übermittelt.	m		
50		7 HAUSNUMMER.BIS	Soll ein Hausnummernbereich übermittelt werden, so ist hier das Ende dieses Bereichs zu übermitteln. Der Anfang des Bereichs wird in dem Element hausnummer übermittelt.	m	an	004
51		7 HAUSNUMMERBUCHSTABE ZUSATZZIFFER.BIS	Soll ein Hausnummernbereich übermittelt werden, so ist hier das Ende dieses Bereichs zu übermitteln. Der Anfang des Bereichs wird in dem Element hausnummerbuchstabezusatzziffer übermittelt.	m	an	002

Zeile	Ebene					Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
52					7	TEILNUMMERDERHAUSNUMMER.BIS	Soll ein Hausnummernbereich übermittelt werden, so ist hier das Ende dieses Bereichs zu übermitteln. Der Anfang des Bereichs wird in dem Element teilnummerderhausnummer übermittelt.	m	an	100
53				5		POSTFACH	Angaben für die Übermittlung einer Postfachanschrift.	M		
54					6	POSTFACH		m	an	100
55					6	WOHNORT		M	an	100
56					6	POSTLEITZAHL		M	an	005
57			4			BEHOERDENNAME	Es ist der Name der Behörde zu übermitteln. Er dient auch dazu, eine ggfs. erforderliche manuelle Klärung zu beschleunigen, indem bspw. der Autor einer Nachricht im Klartext übermittelt, an welche Behörde er die Nachricht schicken wollte.	M	an	100
58		3				AUTOR	Hier werden Angaben über den Autor der Nachricht übermittelt, die es dem Leser ermöglichen mit dem Autor in Verbindung zu treten. Der Autor ist die Behörde oder andere (öffentliche) Stelle, die aufgrund eines Geschäftsvorfalles die Nachricht erstellt.	M		
59			4			BEHOERDENKENNUNG		M		
60				5		PRAEFIX	Klasse für Behördenkennungen. Die Liste der Präfixe für Behördenkennungen wird durch das Bundesverwaltungsamt (BVA) als koordinierende Stelle für das DVDV verwaltet.	M		
61					6	LISTURI	Dokumentation aus XOEVBibliothek:	m	an	100
62					6	LISTVERSIONID	Dokumentation aus XOEVBibliothek:	M	an	100
63					6	CODE	Dokumentation aus XOEVBibliothek:	M	an	100
64					6	NAME	Dokumentation aus XOEVBibliothek:		an	100

Zeile	Ebene					Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
65					5	KENNUNG	Dieses Element kennzeichnet eine Behörde innerhalb der durch den Präfix bezeichneten Klasse eindeutig.	M		
66					6	LISTURI	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:	M	an	100
67					6	LISTVERSIONID	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:	M	an	100
68					6	CODE	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:	M	an	100
69					6	NAME	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:		an	100
70				4		ERREICHBARKEIT		M		
71					5	KANAL	Der "kanal" gibt an, über welchen Kommunikationskanal eine Erreichbarkeit besteht. Beispiele: Telefon, Fax, E-Mail	M		
72					6	LISTURI	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:	m	an	100
73					6	LISTVERSIONID	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:	m	an	100
74					6	CODE	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:	M	an	100
75					6	NAME	Dokumentation aus XOEV-Bibliothek:		an	100

76				5	KENNUNG	<p>Die "kennung" beinhaltet die konkreten Angaben zur Erreichbarkeit über einen Kommunikationskanal, d.h. die Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse oder dergleichen. Die Kennung soll strukturiert erfasst werden. Anmerkung: Die Erfassung von Telefonnummern oder Faxnummern kann nach der Gliederungsvorschrift von DIN 5008 oder E.123 der internationalen Fernmeldeunion erfolgen. Als allgemeine Gliederungsvorschrift gilt nach DIN 5008 die Trennung von Ländervorwahl, Ortskennzahl und Teilnehmernummer durch ein Leerzeichen und die Abtrennung der Durchwahl durch einen Bindestrich. Nach E.123 werden Ländervorwahl, Ortskennzahl und Teilnehmernummer ebenfalls durch Leerzeichen getrennt, bei nationalen Rufnummern wird die Ortskennzahl als vernachlässigbarer Teil zusätzlich in Klammern gesetzt. Eine E-Mail-Adresse wird aufgeteilt in einen local-part und einen domain-part, die durch @(at)-Zeichen getrennt werden. Die zulässigen Zeichen für den local part definiert RFC 2822, für den domain-part gelten die Syntaxregeln des Domain Name Systems. Beispiele: +49 30 12345-67 (internationale Rufnummer nach DIN 5008) 030 12345-67 (nationale Rufnummern nach DIN 5008) +49 89 1234567 (internationale Rufnummer nach E.123) (089) 123456 (nationale Rufnummer nach E.123) tel:+49-30-</p>	M	an	100
----	--	--	--	---	---------	--	---	----	-----

Zeile	Ebene						Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
77					5		ZUSATZ	1234567 (Uniform Resource Identifier nach RFC 3966)		an	100
78					4		ANSCHRIFT		M		
79					5		GEBAEUDE	Angaben für die Übermittlung einer Gebäudeanschrift.	M		
80						6	HAUSNUMMER	Es ist der vom Statistischen Bundesamt herausgegebene bundeseinheitliche Gemeindegemeinschaftsschlüssel der Gemeinde anzugeben, in der die Wohnung liegt.	m	an	004
81						6	HAUSNUMMERBUCHSTABE ZUSATZZIFFER	Es sind Buchstaben oder Zusatzziffern zur Hausnummer anzugeben. Beispiel: 124 A, 109.5	m	an	002
82						6	POSTLEITZAHL	Es ist die Postleitzahl anzugeben	M	an	005
83						6	STOCKWERKWOHNUNGSNUMMER	Es können Stockwerks- oder Wohnungsnummern angegeben werden, soweit sie für die Adressierung erforderlich sind. Beispiele: 7OG, 13OG, P für Parterre, HP für Hochparterre, St für Souterrain oder (Wohnung) 115.	m	an	004

Zeile	Ebene	Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
84		STRASSE	Es ist die Bezeichnung der Straße in der amtlichen Schreibweise anzugeben. Es ist möglich hier Straße, Hausnummer und Hausnummerzusatz in einem Feld zu übertragen, damit Daten aus der E-ID direkt übernehmbar sind. Es wird aber davon abgeraten. Bei Überschreitung einer Feldlänge von 55 Zeichen muss sinnvoll abgekürzt werden. Ist keine Straßenbezeichnung - wohl aber eine Hausnummer - vorhanden, so ist die Zeichenkette Hausnummer anzugeben. Sind weder Straßenbezeichnung noch Hausnummer vorhanden, so ist die Zeichenkette ohne Hausnummer anzugeben. Zusätze, die nicht der Straßenbezeichnung dienen, sind nicht zulässig. Soweit Angaben wie z. B. Weg A 2 und 12 oder Weg B zur Adressierung benötigt werden, sind diese im Element zusatzangaben zu übermitteln. Siehe DSMeld-Blatt 1205.	M	an	100
85		TEILNUMMERDERHAUSNUMMER	Es sind Teilnummern zur Hausnummer anzugeben. Beispiel: 16 1/7	m	an	100
86		WOHNORT	Es ist die postalische Wohnortsbezeichnung anzugeben. Bei Überschreitung einer Länge von 25 Zeichen darf sinnvoll abgekürzt werden.	M	an	100

Zeile	Ebene	Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
90		6 HAUSNUMMER.BIS	Falls ein Hausnummernbereich mitzuteilen ist, muss dieses Element übermittelt werden. Die hier übermittelten Kindelemente enthalten jeweils den Endwert einer Bereichsangabe. Zu einem Hausnummernbereich gehören ein Anfang und ein Ende. Der Anfang wird definiert in den Kindelementen hausnummer, hausnummerbuchstabezusatzziffer und teilnummerderhausnummer. Das Ende wird definiert in den korrespondierenden Kindelementen von hausnummern.bis. Für den Hausnummernbereich 16 - 18 würde hausnummer mit dem Wert 16 und hausnummern.bis/hausnummer.bis mit dem Wert 18 übermittelt. Für den Hausnummernbereich 16a - c würde hausnummer mit dem Wert 16, hausnummerbuchstabezusatzziffer mit dem Wert a und hausnummern.bis/hausnummerbuchstabezusatzziffer.bis mit dem Wert c übermittelt.	m		
91		7 HAUSNUMMER.BIS	Soll ein Hausnummernbereich übermittelt werden, so ist hier das Ende dieses Bereichs zu übermitteln. Der Anfang des Bereichs wird in dem Element hausnummer übermittelt.	m	an	004
92		7 HAUSNUMMERBUCHSTABE ZUSATZZIFFER.BIS	Soll ein Hausnummernbereich übermittelt werden, so ist hier das Ende dieses Bereichs zu übermitteln. Der Anfang des Bereichs wird in dem Element hausnummerbuchstabezusatzziffer übermittelt.	m	an	002

Zeile	Ebene							Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
93							7	TEILNUMMERDERHAUSNUMMER.BIS	Soll ein Hausnummernbereich übermittelt werden, so ist hier das Ende dieses Bereichs zu übermitteln. Der Anfang des Bereichs wird in dem Element teilnummerderhausnummer übermittelt.	m	an	100
94							5	POSTFACH	Angaben für die Übermittlung einer Postfachanschrift.	M		
95							6	POSTFACH		m	an	100
96							6	WOHNORT		M	an	100
97							6	POSTLEITZAHL		M	an	005
98							4	BEHOERDENNAME	Es ist der Name der Behörde zu übermitteln	M	an	100
99		2						AKTENZEICHENELTERNGE LDSTELLE	Aktenzeichen/Geschäftszeichen der Elterngeldstelle für die Elterngeldbeantragende.	M	an	100
100		2						ANTRAGSSTELLENDERELT ERNTEIL		M		
101			3					NAME		M		
102							4	FAMILIENNAME.UNSTRUKTURIERT	Mit diesem Element wird der aktuelle Familienname einer Person in unstrukturierter Form übermittelt. Wenn es sich bei dem Namen um einen Blocknamen handelt, wird der vollständige Name als Nachname der Person übermittelt, während für den Vornamen statt einer Zeichenkette das Kindelement nicht Vorhanden verwendet wird, um auszudrücken, dass die Person zu Recht keinen Vornamen führt.	M		
103							5	NAME	Der Name ist der eigentliche Familien- oder Vorname als Zeichenkette. Nachnamen, z.B. mit Adelstiteln bzw. ausländische Nachnamen werden als ein Name übermittelt und nicht in verschiedene Bestandteile aufgeteilt.	M	an	100

Zeile	Ebene	Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
104		NICHTVORHANDEN	Dieses Kindelement ist immer dann anstelle des Kindelements name zu verwenden, wenn ein Vor- oder Familienname einer Person zurecht nicht vorhanden ist. true	M	an	100
105		GEBURTSNAME.UNSTRUKTURIERT	Mit diesem Element wird der Geburtsname einer Person in unstrukturierter Form übermittelt.	m		
106		NAME	Der Name ist der eigentliche Familien- oder Vorname als Zeichenkette. Nachnamen, z.B. mit Adelstiteln bzw. ausländische Nachnamen werden als ein Name übermittelt und nicht in verschiedene Bestandteile aufgeteilt.	M	an	100
107		NICHTVORHANDEN	Dieses Kindelement ist immer dann anstelle des Kindelements name zu verwenden, wenn ein Vor- oder Familienname einer Person zurecht nicht vorhanden ist.	M	an	100
108		VORNAMEN	Mit diesem Element werden die Vornamen der Person übermittelt. Alle Vornamen sind - durch Leerzeichen getrennt - im Kindelement name anzugeben; in der Reihenfolge, wie sie in einer deutschen Personenstandsurkunde eingetragen sind. Bei Ausländern ohne deutsche Personenstandsurkunde ist die Eintragung im Pass maßgebend. Das Kindelement name darf nur fehlen, wenn durch den Schalter nichtVorhanden angezeigt wird, dass ein Vorname zu Recht nicht vorhanden ist.	m		

Zeile	Ebene	Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
109		NAME	Der Name ist der eigentliche Familien- oder Vorname als Zeichenkette. Nachnamen, z.B. mit Adelstiteln bzw. ausländische Nachnamen werden als ein Name übermittelt und nicht in verschiedene Bestandteile aufgeteilt.	M	an	100
110		NICHTVORHANDEN	Dieses Kindelement ist immer dann anstelle des Kindelements name zu verwenden, wenn ein Vor- oder Familienname einer Person zurecht nicht vorhanden ist. true	M	an	100
111	3	GEBURT	Geburtsdatum der Antragstellerin	M		
112	4	JAHRMONATTAG	Angabe eines vollständigen Datums	M	an	008
113	4	JAHRMONAT	Angabe eines Datums mit Jahr und Monat	M	an	006
114	4	JAHR	Angabe eines Datums durch eine Jahresangabe	M	an	004
115	3	ENTBINDUNGSTAG	Angabe des Entbindungstages. Bei einer Mehrlingsgeburt, die an unterschiedlichen Tagen erfolgte, ist das Datum der letzten nachgewiesenen Entbindung anzugeben. jhj-mm-tt	M	an	010
116	3	KENNZEICHENMEHRLINGS GEBURT	Aussage ob eine Mehrlingsgeburt vorliegt. Ja = true Nein = false	M	an	005
117	3	KRANKENVERSICHERTE NUMMER	Die Krankenversicherungsnummer gemäß § 290 SGB V, die den Versicherten bei einer Krankenkasse identifiziert.	M	an	010
118	2	EINWILLIGUNG	Einwilligung in die elektronische Übermittlung liegt vor. Ja = true	M	an	004
119	2	STORNIERUNG	Kennzeichen Stornierung einer bereits abgegebenen Meldung.	m		

Zeile	Ebene						Name	Inhalt / Erläuterung	Art	Typ	Länge
120			3				STORNOKENNZEICHEN	true	M	an	004
121			3				DATENSATZID.URSPRUNG SMELDUNG	UUID des ursprünglich übermittelten Datensat- zes (Zeile 10).		an	100